

So. 05. Mai 2019

307. Veranstaltung

Der Steinkart zwischen Ortenburg und Griesbach

Der Steinkart ist ein von der Gesteinsart "Quarkonglomerat" geprägter bewaldeter Höhenrücken mit bis zu 520 m Höhe über dem Meer. Das Gestein ist entstanden aus dem aus den entstehenden Alpen geschütteten Vollsotter. Die als Restschotter übrig bleibenden Quarzkiesel wurden durch das Siliziumdioxid gebunden, das aus der Zersetzung der übrigen Gesteinsarten in ausgedehnten Mooregebieten entstand. Dabei wanderte das Eisen in tiefere stauende Schichten und setzte sich als Eisenerzknoten ab. Diese wurden von der Keltenzeit um 250 v. Chr. bis ins hohe Mittelalter um 1200 n. Chr. in bis zu 10 m tiefen Schächten abgebaut. Dabei entstanden große Trichtergrubenfelder, die den ganzen Steinkartücken umgeben.

Auf der Hochfläche verhinderte eine bis zu 3 m starke Felsplatte das Abteufen der Schächte. Diese Platte brach zu Ende der Tertiärzeit und beginnenden Eiszeit bei der Eintiefung der Täler an den Rändern ab. Bis ins späte 19. Jahrhundert wurde das Gestein gebrochen und als Baumaterial benutzt. Auf einem Felsen ist noch ein nicht fertig gewordener Mühlstein zu besichtigen. Der gesamte Steinkart war bis zur Säkularisation im Besitz des Klosters St. Salvator. Die Hochebene ging dann in Staatsbesitz über, die Abhänge wurden Privatbesitz. Alte Grenzsteine trennen die Besitzungen.

Elmar Grimbs, Ortenburg

Sie sind freundlichst eingeladen zur 307. Veranstaltung unserer Vereinigung
gemeinsam mit der Volkshochschule Arberland

am Sonntag, 05. Mai 2019 um 14 Uhr

zu einer kulturgeschichtlich-geografisch-geologischen Wanderung.
Führung durch Elmar Grimbs, Ortenburg

Treffpunkt vor der Klosterkirche St. Salvator zwischen Ortenburg und Bad Griesbach
(NAVI: 94086 Bad Griesbach, Klosterberg 17)

Gehzeit ca. 1 Stunde mit vielen Aufenthalten. Eine der Witterung angepasste Kleidung und festes Schuhwerk für eine Wanderung auf teils unbefestigten Wegen sind angeraten.

Anschließend wie immer eine gemütliche Einkehr,
diesmal beim Schlosswirt in Ortenburg

Mit freundlichen Grüßen,
Fritz Pfaffl, 1. Vorsitzender

Programmorschau Sonntag 16. Juni 2019:
Das Steinbruchmuseum in Büchlberg

